

TRADE REPUBLIC Kryptohandel

Seit vergangener Woche bietet auch der führende Neobroker Trade Republic den Handel mit den vier Kryptowährungen Bitcoin, Ethereum, Bitcoin Cash und Litecoin an. Über die Bison App der Stuttgarter Börse können diese Coins schon seit über zwei Jahren gehandelt werden. Justtrade hat im Herbst vergangenen Jahres die gleichen Coins plus Ripple in den Handel aufgenommen und war damit der erste Anbieter in Deutschland, über den Aktien und Kryptos aus einem Depot heraus gehandelt werden konnten. Die Gebühren sollen bei Trade Republic dem eigenen Anspruch gemäß gering sein.

BAFIN Warnung an Binance

Die deutsche Aufsichtsbehörde Bafin hat die führende Kryptobörse Binance gewarnt, Aktien-Token ohne einen entsprechenden Prospekt anzubieten. Binance hatte angekündigt, Token auf Microstrategy, Microsoft und Apple anzubieten. Bisher kann man bei Binance zwei Aktien-Token auf Tesla und Coinbase handeln. Da der Handel ohne Prospekt eine Verletzung von europäischem Recht ist, könnte eine Strafe gegen Binance in Höhe von fünf Millionen Euro oder 3,0 Prozent des letzten Jahresumsatzes ausgesprochen werden. Binance sieht die Vorwürfe der Bafin aber als nicht gerechtfertigt an, da die Token nicht von Nutzer zu Nutzer, sondern ausschließlich von der und an die CM-Equity AG ge- und verkauft werden.

SÜDKOREA Vorschriften verschärft

Südkorea ist einer der aktivsten Kryptomärkte der Welt mit rund 200 Kryptobörsen. Diese könnten bis zum September geschlossen werden wegen der im vergangenen Jahr in Kraft getretenen Anti-Geldwäsche-Gesetze (AML), die auch Kryptowährungen einschließen. Um weiter tätig sein zu können, müssen südkoreanische Kryptobörsen die AML-Vorschriften umsetzen und zudem mit lokalen Banken zusammenarbeiten. Wenn sich die Börsen nicht bis zum Enddatum am 24. September registrieren, müssen sie ihren Betrieb einstellen.

Ethereum sehr stark

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Überwindet der Bitcoin-Preis nun die Marke von 60 000 US-Dollar, könnte der Sprung nachhaltig sein. Auch die Altcoin Season geht weiter, wie die Stärke bei Ethereum zeigt

Nach dem deutlichen Rutsch unter die 50-Tage-Linie konnte der **Bitcoin** diese am Wochenende wieder übersteigen. Von daher könnte die dritte größere Korrektur in diesem Jahr bereits wieder beendet sein. Auch in der Hausse 2017 fiel der Bitcoin-Preis bei solchen Korrekturen mehrfach für kurze Zeit unter diesen Durchschnitt, nur um anschließend den Anstieg umso schneller fortzusetzen.

Mit **Nexon** hat nun auch erstmals ein großes japanisches börsennotiertes Unternehmen Cashreserven in den Bitcoin investiert. Zwar beträgt die Investitionssumme von 100 Millionen Dollar nur einen Bruchteil der Investitionen von **Microstrategy** oder **Tesla**. Trotzdem zeigt sich darin ein andauernder Trend, der ebenfalls seinen Teil zu der zunehmenden Angebotsverknappung beiträgt.

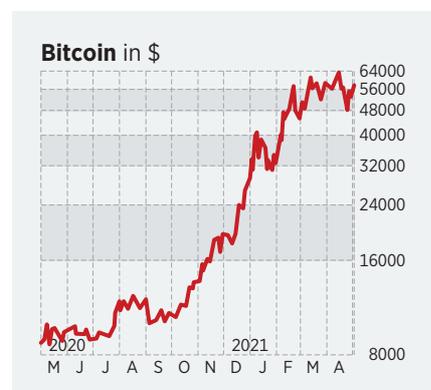
Gegen diesen Trend spricht auch der Bitcoin-Teilverkauf von Tesla in Höhe von 272 Millionen Dollar nicht. Mit dem Verkauf hat Elon Musk nur den Quartalsgewinn von Tesla aufgehübscht. Die Bitcoin-Adoption geht weiter und wird schon allein dadurch sichtbar, dass immer mehr Unternehmen den Bitcoin als Zahlungsmittel akzeptieren. Am spektakulärsten war vor Kurzem die Ankündigung von Tesla, dass Kunden Fahrzeuge auch in Bitcoin bezahlen können. Einige amerikanische Restaurantketten wollen nun ebenfalls Bitcoin zur Bezahlung akzeptieren. Auch in Südamerika findet der Bitcoin immer breitere Akzeptanz. So können in Argentinien auf dem führenden E-Commerce-Marktplatz Mercadolibre viele Immobilien von Häusern bis zu Grundstücken nun mit Bitcoin gekauft werden.

Smart-Contract-Plattformen boomen

Seit Jahresanfang ist die Bitcoin-Dominanz, also der Anteil von Bitcoin an der gesamten Marktkapitalisierung des Kryptomarktes, von rund 70 auf zuletzt 50 Prozent gefallen. Das ist der niedrigste Wert seit Jahren und ein Ausdruck der Outperformance der großen Altcoins gegenüber dem Bitcoin in diesem Jahr. So ist die anhaltende Stärke der zweit-

größten Kryptowährung **Ethereum** recht auffallend. Seit Jahresanfang hat sich der Preis gegenüber dem Bitcoin verdoppelt, auf Dollarbasis beträgt das Plus über 330 Prozent. Zum Wochenbeginn wurde mit 3000 Dollar eine weitere runde Marke geknackt. Manche Marktbeobachter erwarten im Zuge des DeFi-Booms und des Beginns des deflationären Zeitalters bei Ethereum nach der London Hard Fork, die für den 14. Juli erwartet wird, bereits Kurse bis zu 10 000 Dollar.

Auch verschiedene Coins mit Nähe zu Ethereum performen stark. So hat **Ethereum Classic** seit Jahresanfang 770 Prozent zugelegt und erreichte neue Allzeithochstände. Die oft als asiatische Ethereum bezeichnete Smart-Contract-Plattform **Neo** zog seit Jahresbeginn fast 700 Prozent an. Neo ist mit aktuell 110 Dollar noch weit vom Allzeithoch von 200 Dollar von Anfang 2018 entfernt. Zuletzt hatten Investoren verstärkt auf solche Nachzügler geschaut, obwohl dies als Kaufargument oft eher irrational ist. Allerdings wird bei Neo bis Ende des laufenden Quartals das N3-Upgrade erwartet. Diese Neuerung bietet deutlich höhere Transaktionsgeschwindigkeiten und neue Funktionen wie ein interoperables Ökosystem mit DeFi-Möglichkeiten, Oracles-Integration und dezentraler Speicherung. GERD WEGER



Der Bitcoin ist wieder über die 50-Tage-Linie gesprungen. Ein **nachhaltiger Ausbruch** über die Marke von 60 000 Dollar könnte die nächste Phase der Hausse einläuten.

COIN DER WOCHE

Polygon profitiert von DeFi-Boom

Am 20. August 2020 wurde Matic Network (MATIC) beim Kurs von 0,025 Dollar als Coin der Woche vorgestellt. Mittlerweile wurde das Projekt umbenannt in Polygon, der Ticker MATIC blieb aber. Mit einem Wochenplus von über 70 Prozent war der Coin wieder einmal einer der besten unter den Top 100. Leser, die im August eingestiegen sind, könnten nun etwa ein Drittel der Position beim aktuellen Kurs von 0,86 Dollar verkaufen – mit einem Kursgewinn von über 3300 Prozent. Mit dem Restverkauf sollte man dann bis zum Ablauf der Steuerfrist im August warten.

Polygon hat zuletzt große Fortschritte bei der Skalierung von Ethereum gemacht. Beim DeFi-Protokoll Aave wurden Transaktionen erfolgreich auf eine Sidechain ausgelagert. Die Polygon-Integration brachte Aave über zwei Milliarden Dollar Liquidität. Durch den Erfolg wollen auch

andere Top-DeFi-Projekte wie Sushiswap, Open Sea, Curve Finance oder Decentraland ihre Protokolle in die Sidechain von Polygon integrieren. Außerdem hat Polygon einen 100-Millionen-Dollar-Fonds angekündigt. Dieser soll neue Protokolle unterstützen,

die mit Problemen der Skalierbarkeit und den hohen Transaktionskosten auf der Ethereum-Blockchain zu kämpfen haben. Zuletzt hatte Polygon bereits vier Milliarden Dollar Total Value Locked. Mit dem erneuten Schub bei DeFi bleibt Polygon aussichtsreich.

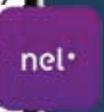
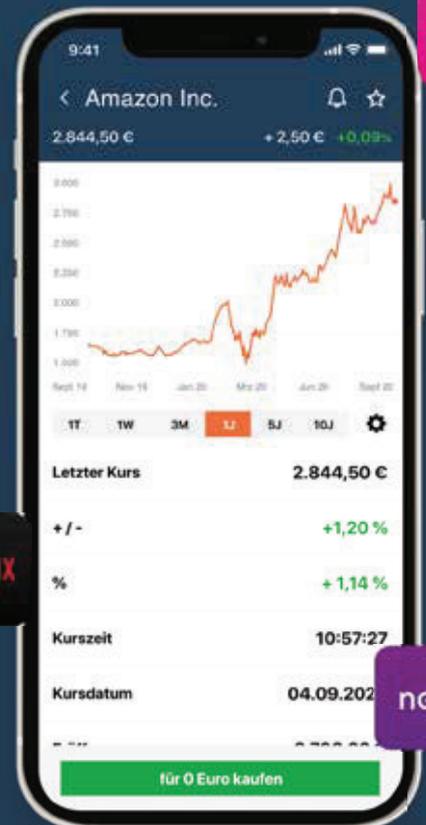


Nach der Seitwärtsbewegung 2020 hebt der Preis von Polygon seit Jahresbeginn völlig ab und hat sich mehr als verfünffacht. Der Sprung über einen Dollar ist wahrscheinlich.

ANZEIGE

finanzen.net | zero

Trade für
0 Euro pro
Order!



www.finanzen-zero.net